

Sacharja 6,1-8 - Gottes Zorn kommt zur Ruhe!

<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Nachtgesichte als Trostbotschaft für den bedrängten Überrest Israels und als Ermutigung für den Bau am Haus Gottes. • Parallele zum 1. Gesicht: Pferde durchstreifen im Auftrag Gottes die Erde. • Unterschiede zum 1. Gesicht: Durchziehen als Beobachter vs. Durchziehen als Gerichtsvollzieher; Ruhe feststellen vs. Ruhe beenden. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beschäftigung mit Prophetie soll unsere Gegenwart prägen und ein Ansporn sein, treu am Bau des Hauses Gottes (Gemeinde) mitzuarbeiten.
<p>Was Sacharja sah - Pferde und Streitwagen (Verse 1-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Wagen: Streitwagen Gottes (vgl. Jes. 66,15), die Seinen Zorn vollziehen; umgekehrt gibt es in der Prophetie auch Wagen der Rettung (Hab. 3,8). • 4 Gruppen Pferde: In definierter Reihenfolge; im AT ein Symbol für Krieg und für Königswürde; gemeint sind hier Engelwesen, die Gottes Befehle ausführen; im Unterschied zu Sach. 1 ziehen sie Kriegswagen. • Ihre Herkunft: Zwischen den (beachte den Artikel!) zwei Bergen aus Erz; ihr Weg war von Gott bestimmt und begrenzt; Erz steht für Gottes Gerechtigkeit und Gnade im Gericht (vgl. Brandopferaltar; eiserne Schlange). 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die einen kommt der Herr zum Gericht, für die anderen zur Rettung. Kommt Er für dich als Richter oder als Retter? • Gerechtigkeit bedeutet: Sünde muss gerichtet werden. Gnade bedeutet: Gott zeigt einen Weg aus diesem Gericht und bleibt doch gerecht.
<p>Die Bedeutung von Pferde und Streitwagen (Vers 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sacharjas Vorbild: Er stellte Fragen (bereits die 10. Frage). Nur dank seinen Fragen sind für uns die Nachtgesichte überhaupt verständlich! • Die 4 Winde (ruach): Wind, Geist Gottes, Zorn, ein Bild für Gottes Gericht (vgl. Jer. 49,36), gute und böse Engelmächte (= die Bedeutung in Sach. 6; vgl. Ps. 104,4: Der Herr macht Seine Engel zu Winden). • Die Zahl 4: Steht in der Prophetie für die Zeit der Nationen (vgl. die vier Weltreiche; Dan. 7,2-3; Sach. 2,1-4); hier stehen sie aber nicht für die vier Weltreiche, sondern für das Gericht über diese Weltreiche (vgl. Sach. 2,4). => 4 Winde brachten sie an die Macht; 4 Winde beenden ihre Macht. • Die Bedeutung: Die Streitwagen ziehen aus in kriegerischer, richtender Absicht; sie werden die Weltreiche richten für ihr Handeln gegen Israel (historische Vorerfüllung; aber v.a. zukünftige Erfüllung im Endgericht). • Ihre Herkunft: Sie standen vor dem Herrscher der ganzen Erde (vor Gott; vgl. 2. Chr. 18,18) und empfingen vor Gottes Thron Seine Befehle. • Der Weg zwischen den beiden Bergen: Der Berg Zion (Sach. 8,3; steht für das Priestertum, für das 1. Kommen des Herrn) und der Ölberg (Sach. 14,3-4; Apg. 1,6-12; steht für das Königtum, für das 2. Kommen des Herrn). Dazwischen liegt das Tal Josaphat (Jahwe richtet; vgl. Joel 4,1-2). 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen Suchende sein, welche die Bedeutung des Wortes Gottes verstehen wollen! Wir wollen darum bitten und danach suchen (Spr. 2,3-4). • Für die Gläubigen sind Engel von Gott gesandte dienstbare Geister (Hebr. 1,14). • Der Herr hat die Geschichte im Griff! Er hat den Beginn und das Ende der Zeiten der Heiden festgesetzt. • Gott wird jeden Judenhass richten; Kinder Gottes sollten sich hüten davor! • Die ganze Zeit der Nationen diente dem 1.+2. Kommen des Herrn Jesus: Er brauchte dafür u.a. einen römischen Kaiser (Geburt), einen römischen Statthalter (Kreuzigung), einen römischen Diktator (Wiederkunft Jesu). • Die Sünde der Nationen wird gemessen am 1.+2. Kommen des Herrn.

<ul style="list-style-type: none"> • Die Grossen dieser Welt meinen, nach Belieben handeln zu können, doch Gott setzt ihrem Handeln Grenzen (vgl. die Berge aus Erz). • Fazit: Die Streitwagen stehen für Gottes Engel, die das Gericht über die Nationen bringen. Dies bereitet den Weg für das messian. Friedensreich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Böse wird nicht triumphieren, auch wenn der Herr es zulässt und oft sogar für Seine Zwecke gebraucht.
<p>Das Werk der Pferde und Streitwagen (Verse 6-7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Schlüsselwort: ausziehen (7x; drückt Bewegung aus) zum Gericht. • Ihr Auftraggeber: Der Herrscher der ganzen Erde. • Ihr Auftrag: Die ganze Erde zu durchziehen (in kriegerischer Absicht). • Ihr Weg: 1. Wagen: unbekannt; 2.+3. Wagen: in den Norden; 4. Wagen: in den Süden; alle werden danach in die ganze Welt ausgesandt. • Warum Richtung Norden + Süden? Die Feinde fielen von daher in Israel ein (Norden: Babylon gem. Jeremia; Assyrien gem. Jesaja/Daniel; Russland gem. Hesekiel; Süden: Ägypten gem. Jesaja/Daniel), im Westen lag das Meer, im Osten die Wüste. Gemeint ist jedoch ein weltweites Gericht. • Vorerfüllung durch die Gerichte über die Weltreiche; Vollerfüllung in der Zukunft, wenn Gott Seine Streitwagen aussendet zum Gericht der Nationen. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Gott lenkt die Geschichte und bringt sie zu Seinem Ziel. Er braucht dafür die sichtbaren und die unsichtbaren Mächte.
<p>Das Endergebnis des Werkes der Pferde und Streitwagen (Vers 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Rufende (wörtl. Der Schreiende): Der Herrscher der ganzen Erde. • Andere Übersetzungen: <i>Die nach dem Land des Nordens ziehen, lassen meinen Geist zur Ruhe kommen/werden meinen Zorn stillen.</i> • Beachte: Hier steht das Wort ruach - Wind, Geist, Zorn - in Einzahl. • Das hier angekündete Gericht wird Gottes Zorn stillen und zur Ruhe bringen; das hat sich noch nicht vollständig erfüllt (vgl. Sach. 1,15), es wird sich erst im letzten Gericht der Nationen erfüllen (vgl. Jes. 34,8; 63,4). Erst dann wird Gottes Zorn für immer zur Ruhe kommen. • Das Fernbleiben des Zornes Gottes ermöglicht erst das messian. Reich. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottes Zorn über die Sünde des Menschen, insbesondere die Sünde der Nationen, die gegen Israel gesündigt haben, ist eine Tatsache. • Ohne Wegnahme dieses Zornes ist Gemeinschaft mit Gott nicht möglich. Durch Christus sind wir bereits heute nicht mehr unter diesem Zorn! • Am Glauben entscheidet sich, ob dieser Tag ein Tag der Rache oder ein Tag der Erlösung wird (vgl. Jes. 63,4).
<p>Rückblick auf die 8 Nachtgesichte und ihr Endziel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Herr Jesus als Fürsprecher Israels; die Antwort: Gottes Erbarmen, Trost und Eifern für Jerusalem, aber auch sein Zürnen über die sorglosen Heiden. 2. Gottes Gericht über die Nationen, die Israel zerstreut haben, besonders über die 4 Weltreiche (Gott hat für jedes Horn, das sich erhebt, seinen Schmied). 3. Jerusalem wird wieder aufgebaut, von Gott beschützt und gesegnet; der Herr Jesus wird in ihrer Mitte wohnen; auch die Heiden werden sich Ihm zuwenden. 4. Das Priestertum (Jeschua + Israel als Nation) wird durch die Fürsprache des Herrn Jesus von der Sünde gereinigt (Unreinheit wegtun; Heilskleider hinzutun). 5. Der zivile Herrscher wurde ermutigt durch die Zusage der Kraft des Geistes Gottes; Er wird für den Tempelbau & für das Zeugnis Israels (Leuchter) sorgen. 6. Der Fluch des Gesetzes richtet alle Sünde im Land und reinigt so das Land (vgl. das Gesetz als Wegweiser auf Christus, der für uns zum Fluch wurde). 7. Die Gesetzlosigkeit (System falscher Religiosität voll Heuchelei) wird aus dem Land entfernt, worauf ihr ein Haus in Babylon gebaut wird. 8. Gottes Zorn kommt zur Ruhe, wenn die Streitwagen Gottes die Rache an den Feinden Israels vollzogen haben. So erhält Israel endlich Ruhe und Frieden. <ul style="list-style-type: none"> • Alle 8 Visionen bereiten den Weg für die Tatsache, dass der Herr Jesus kommen, den Tempel bauen und als Priesterkönig herrschen wird (Sach. 6,9-15). • Die Krönung des Herrn Jesus wird der Höhepunkt der Menschheitsgeschichte sein! Das ist der wahre Trost für Israel und für uns in den Visionen Sacharjas! 	